

## „e5-Gemeinde“ Assling setzt weiter auf Nachhaltigkeit Interreg-Projekt „BioColAlp - Vielfalt erhalten und fördern“

Auch wenn wir für dieses Frühjahr leider einige Veranstaltungen absagen mussten, so waren wir in unserem gemeinsamen, grenzüberschreitenden Bildungsprojekt BioColAlp (auf Italienisch: **Biodiversità Coltivata Alpina**: Erhaltung der Biodiversität in den Alpen) dennoch nicht untätig.

### Null-Kilometer Jungpflanzen

Einige Hobby-GärtnerInnen in der Gemeinde haben Tomaten, Paprika und andere Jungpflanzen vorgezogen und innerhalb der Gemeinde, sowie weit darüber hinaus, weitergegeben. Danke herzlichst nochmals an alle, die diese Art des informellen Pflanzenaustausches pflegen und dadurch unser gemeinsames Projekt so wertvoll machen. Bei diesem informellen Tauschhandel wurden Jungpflanzen auch gegen andere handwerklich hergestellte Waren getauscht, ohne dass als Gegenleistung Geld eingesetzt wurde. Es ist auch nicht unser Ziel, mit Null-Kilometer Jungpflanzen in den Verkauf zu gehen.



Getauscht wurden etwa Jungpflanzen gegen Marmelade, Eier oder Brot.  
Foto: C. Vogl

### Bunter Gruß vom Straßenrand

Im Rahmen des Projektes wurden auf drei Verkehrsinseln naturnahe Blumenwiesen direkt am Straßenrand angelegt. Auf den ehemals kurzgeschorenen Rasenflächen sind nun schon das zweite Jahr heimische Wildblumen sichtbar: Wundklee, verschiedene Nelkenarten, Färberkamillen & Co erfreuen nicht nur uns Menschen, sondern auch die Insektenwelt. Um die Blumen und deren Besucher genauer unter die Lupe zu nehmen ist es ratsam, nicht nur beim Vorbeifahren aus dem Auto herauszuschauen, sondern auszusteigen, und genau hinzuschauen.

Die Flächen sollen sich langsam zu einer dauerhaften bunten Mähblumen-Wiese entwickeln. Dies braucht seine Zeit! In den ersten beiden Jahren ist es wichtig, sogenannte „Unkräuter“ wie etwa Weißklee, Rotklee oder einjähriges Berufkraut zu entfernen, damit diese nicht den Bestand an Wildblumen überwuchern. Diese Pflege wurde heuer im Mai durchgeführt und



Eine **Wildbiene** (eine dunkle Pelzbiene) hat die Jausenstation in Oberthal – einen Wundklee – dankend angenommen  
Foto: B. Vogl-Lukasser

es wurden weitere Wildblumen nachgesetzt. Die Mahd wird erst zu einem späten Zeitpunkt durchgeführt werden, damit die Blumen bis zur Samenreife gelangen und sich aussäen können.



Pepe Oberforcher und Thaddäus Stocker (beim Jäten der Fläche in Oberthal) geben hier bereitwillig Auskunft, woran sie gerade arbeiten.  
Foto: B. Vogl-Lukasser

### Kommende Veranstaltungen

Es sind wieder Veranstaltungen in Innenräumen erlaubt. Wir freuen uns, dass wir die folgenden geplanten Vorträge und Exkursionen durchführen können:

○ **Förderung von Wildbienen durch bienenfreundliche Gärten und Landschaften Dr. HansNeumayer (Naturschutzbund)**

**Abendvortrag:** Samstag 04.Juli 2020 um 19:30 im Mehrzwecksaal Assling. Dr. Hans Neumayer ist Biologe mit Schwerpunkt Bienen und Bestäubung in naturnahen, sowie intensiv genutzten Landschaften.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 8: BioColAlp

**Exkursion mit dem Vortragenden:** Sonntag 05. Juli 2020 um 9:30; Privatgärten; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung beim Abendvortrag erforderlich.



Wildbienen, wie die Glockenblumen-Scherenbiene, sind bei naturnaher Gartengestaltung oft auch im Siedlungsbereich zu finden.

Foto: H. Neumayer

Viele Menschen sind aufgrund der alarmierenden Nachrichten über die Insektenwelt besorgt und wollen etwas beitragen, um Insekten zu schützen und ihren Rückgang aufzuhalten. Am Beispiel von Wildbienen zeigt Dr. Hans Neumayer, dass vor allem ein Mosaik kleinräumiger Lebensräume und vielfältiger Strukturen entscheidend für das Überleben vieler Insekten ist. Für Wildbienen als „Kurzstreckenpendler“ müssen Nahrung und Nistplatz über kurze Distanzen erreichbar sein. Eine monotone Kulturlandschaft mit großen Feldstücken und ohne Randstreifen oder Landschaftselementen ist für die Insektenwelt genauso fatal, wie der Einsatz synthetischer Pestizide, oder eine eintönige Gartengestaltung mit Thujenhecken und Rasen.

○ **Frisches Bio-Gemüse im Winter ernten - ohne zu heizen** DI Wolfgang Palme (Leiter der Abteilung Gemüsebau an der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Wien – Schönbrunn)

**Abendvortrag:** Freitag 21. August 2020 um 19:30 im Mehrzwecksaal Assling.

**Exkursion mit dem Vortragenden:** Samstag 22. August 2020 um 9:30 Uhr; Der Vortragende gibt im Rahmen einer Wanderung Tipps für die Ausführung von Kleinstgewächshäusern; Orte: Privatgärten; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung beim Abendvortrag erforderlich.

Winter ist keine Wachstumszeit, kann aber Erntezeit sein! Viele Gemüsearten und -sorten sind frostfester, als wir das für möglich gehalten haben. Mit der richtigen Pflege und mit einfachen technischen Schutzeinrichtungen sind also auch im Winter Tisch und Beet reich mit saisonaler, regionaler Vielfalt gedeckt.

DI Wolfgang Palme arbeitet seit vielen Jahren an der Entwicklung ressourcenschonender, alternativer, nachhaltiger Produktionsentwürfe für einen zukunftsfähigen, konsumentennahen, heimischen Gemüsebau. Seine praxisnahen Erfahrungen und Erkenntnisse zum Wintergemüsebau gibt er als Buchautor und in zahlreichen Vorträgen im In- und Ausland an Profibetriebe ebenso wie an SelbstversorgerInnen weiter.



Ein Hochbeet mit Überdachung bietet reichlich Gemüse für den Winter

Foto: W. Palme

**Wir freuen uns über den 3. Platz beim Umwelt- und Klimaschutzpreis des Landes Tirol 2019!**

Unser Projekt wird vom Land Tirol gewürdigt. Wir zeigen mit unserem Projekt, dass wir gemeinsam stark sind, um auch zukünftige Herausforderungen gut meistern zu können.

BioColAlp wünscht ein erfolgreiches Gartenjahr!



**Obst- und Gartenbauverein  
Assling**

**Liebe Gartenfreunde!**

Schön langsam kehrt wieder etwas Normalität ein und auch die Planungen des OGV wurden wieder aufgenommen.

Diesbezüglich möchten wir diese Ausgabe der Achse dafür nützen, um Gitti und Christian Vogl-Lukasser für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, zwischen dem Interreg Projekt BioColAlp (ITAT 4044) und unserem Verein, DANKE zu sagen.

Viele von euch haben die letzten Wochen genutzt um rund um die Häuser die Pflanzen und Gärten wieder zum Gedeihen und Blühen zu bringen. Es ist heuer auffallend schön zu sehen, mit wie viel Zeit, Bemühungen und Aufmerksamkeit die Gärten gestaltet und angelegt wurden. Das freut uns natürlich sehr und vielleicht ist es auch eine zusätzliche Motivation unserem Verein beizutreten und sich wertvolle Inspirationen, Tipps und Tricks bei diversen Vorträgen und Kursen zu holen.



Wir freuen uns auf ein positives zweites Halbjahr mit euch!

Vorstand OGV Assling



Projekt in Zusammenarbeit von: Bücherei Assling, Agenda 21, BOKU, und Obst und Gartenbauverein Assling